

Vierter Streckenbeirat in SH geht auf Fahrt

Erste Sitzung am 17. Juni 2003 in Rendsburg

Am Dienstag, den 17. Juni 2003 wird in Rendsburg der vierte Streckenbeirat in Schleswig-Holstein gegründet. Nachdem sich die Streckenbeiräte zwischen Husum und Bad St. Peter-Ording, zwischen Hamburg und Lübeck und entlang der Strecke von Kiel nach Flensburg bereits bewährt haben, bekommen nun die Fahrgäste der Bahnlinien Kiel – Husum und Neumünster – Flensburg einen gemeinsamen Streckenbeirat. Dieses Vorgehen wurde gewählt, weil sich die Strecken zwischen Rendsburg und Jübek überlagern und daher viele Themen die Fahrgäste beider Linien betreffen.

Der Streckenbeirat ist ein wichtiges Instrument, um mit den Fahrgästen ins Gespräch zu kommen. Dieses öffentliche Gremium soll künftig 3-4 Mal im Jahr entlang der genannten Strecken tagen und Bahnkunden und Interessierte bei der Angebotsgestaltung mitwirken lassen. Vertreter der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft (LVS), des Stationsbüro Schleswig-Holstein, der Gebietskörperschaften entlang der Strecken sowie der Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen geben Auskünfte und sammeln Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Wer beim Lesen des letzten Satzes angesichts der vielen beteiligten Unternehmen und der für den Fahrgast häufig nicht durchschaubaren Zuständigkeiten erst einmal geschluckt hat, der ist beim Streckenbeirat genau richtig: „Der Fahrgast kann seine Fragen und Anregungen zu allen die Strecke betreffenden Themen vorbringen und der richtige Ansprechpartner sitzt auf jeden Fall mit im Raum; dafür sorgen wir“, verspricht LVS-Pressesprecher Dennis Fiedel.

Der vierte Streckenbeirat in Schleswig-Holstein ist aus mehreren Gründen besonders spannend: Zum einen überlagern sich zwei unterschiedliche Linien mit einer Vielzahl von Kunden, zum anderen werden die betroffenen Strecken von drei unterschiedlichen Eisenbahnunternehmen bedient: der FLEX AG, der Nord-Ostsee-Bahn und der Regionalbahn Schleswig-Holstein. Zusätzlich sind zwischen Neumünster und Flensburg auch noch die EuroCity-Züge der DB Reise&Touristik und der Dänischen Staatsbahn unterwegs.

An Themen wird es dem neuen Streckenbeirat sicherlich nicht mangeln: Ein regelmäßiger Halt der FLEX-Züge in Nortorf wird immer wieder gewünscht, ist derzeit aber noch nicht möglich (siehe Artikel auf Seite X), die Baustellen an der Kanalhochbrücke in Rendsburg und an der so genannten Moorlinse bei Lottorf sorgen für Zwangspunkte bei der Fahrplangestaltung. Schließlich sind auch an den Stationen einige Baumaßnahmen geplant.

Um die Diskussion anzustoßen, wird das Stationsbüro im Rahmen der ersten Sitzung den Vortrag „Einen Tag unterwegs zwischen Husum, Flensburg, Kiel und Neumünster“ zeigen, der anhand zahlreicher aktueller Bilder anschaulich die derzeitige Situation verdeutlicht.

Zu Eröffnungssitzung, **die am 17. Juni 2003 um 19 Uhr im Kleinen Saal des Kulturzentrums Rendsburg (Arsenalstraße 2-10, 24768 Rendsburg)** stattfinden wird, sind natürlich alle Fahrgäste und sonstige Interessierte ganz herzlich eingeladen. Vom Bahnhof zum Veranstaltungsort sind es etwa 10 Minuten Fußweg.

Wie entlang der Bahnlinie Husum – Bad St. Peter-Ording, wird künftig auch für die Bahnlinien Kiel – Husum und Neumünster – Flensburg 3-4 Mal jährlich ein StreckenSchnack erscheinen. Er wird an den Bahnhöfen, in den Zügen sowie in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen entlang der Strecken ausgelegt. Der StreckenSchnack informiert über die Sitzungen des Streckenbeirates und über zahlreiche andere Themen, welche die Bahnlinien Husum – Kiel und Neumünster – Flensburg betreffen.

Die Finanzierung des StreckenSchnack teilen sich die FLEX AG, die Nord-Ostsee-Bahn, die Regionalbahn Schleswig-Holstein und die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft (LVS).